Mariä Unbefleckte Empfängnis Ebnat - St. Maria Unterkochen
St. Peter und Paul Oberkochen - St. Nikolaus Waldhausen

Ausgabe 14

Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

Februar 2024
März 2024

Frühling ist echte Auferstehung

In die Wüste gehen

Liebe Schwestern und Brüder,

ich grüße Sie alle ganz herzlich. Die Festtage sind vorüber. Das neue Jahr hat schon begonnen, und der Alltag hat uns wieder. Ich bin in der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal gut angekommen, trotz allem Unerwarteten und kurzfristigen Entscheidungen. Ich fühle mich schon wohl und heimisch, da Sie mich gut aufgenommen haben. Vielen herzlichen Dank dafür.

Nun stehen wir am Beginn der Fastenzeit. In wenigen Tagen beginnen wir diese mit dem Aschermittwoch. Die Fastenzeit lädt uns ein, in die Wüste zu gehen. Jesus bleibt vierzig Tage und vierzig Nächte in der Wüste, um sich auf seine Sendung vorzubereiten.

Was ist eigentlich eine Wüste?

Die Wüste gehört in unserem Weltbild zu den lebensfeindlichsten Bereichen der Welt. Zerstörung und Tod sind zugleich Eigenschaften der Wüste. Die Wüste hat fast alle Eigenschaften des Grabes: Hunger, Durst, Trostlosigkeit und Öde.

Doch werden auch Perspektiven der Hoffnung mit der Wüste verbunden. Die Wüste ist ein Ort der Gottesbegegnung. Im Alten wie auch im Neuen Testament ist die Wüste ein Ort der Vorbereitung der Gesandten Gottes für ihren Auftrag. Die Wüste ist ein Ort, über den Gott zu unseren Herzen reden kann. Die Wüste ist der Ort, an dem wir die bedingungslose Liebe und Gnade Gottes persönlich erfahren. Es ist der Ort, an dem wir unsere persönlichen Gotteserfahrungen machen können. Diese Gotteserfahrungen sind essenziell für unser weiteres Leben mit Gott. In „Wüstenzeiten“ wird für uns erfahrbar, wie tief unsere Beziehung zu Jesus ist. „Wüstenzeiten“ sind eine Chance, uns selber zu begegnen und Gott näherzukommen. In der Wüste hat das Volk Israel gelernt, ganz auf Gott zu vertrauen, auf ihn zu hören und ihm zu folgen.

Lasst uns unsere 40-tägige Wüstenerfahrung mit Jesus beginnen, damit wir daraus hervorgehen als ein anderer Mensch. Einer mit großer Hingabe und Glaube, ein Mensch mit neuer Kraft und Begeisterung. Der Heilige Papst Johannes Paul II. hat einmal gesagt: „Es wäre gut, wenn man während der Fastenzeit auch ab und zu einmal den Fernseher ausschalten würde, damit Geist und Seele zur Ruhe kommen können ... schließlich lebt der Mensch ja nicht vom Brot allein." Ein guter Rat, der auch in der Fastenzeit Bedeutung hat: Abschalten, zur Ruhe kommen, aufatmen, sich besinnen auf unser Leben. Es geht bei Ostern nicht nur um die Auferstehung unseres Herrn; es geht gleichsam auch um unsere eigene Auferstehung.

Also, gehen Sie los, erleben Sie Gott ganz persönlich und freuen Sie sich auf die Konsequenzen.

Ihnen allen Gottes Segen.

Pfarrer Dr. Beschi N. Jeyaraj

Titelbild: Osterkerze in der Pfarrkirche Ebnat

... beim Mesner aus Ebnat

Jürgen Muck (45) , Mesner der Kirchengemeinde Mariä Unbefleckte Empfängnis in Ebnat

Jürgen Muck ist seit 2016 Mesner in Ebnat, hilft aber auch in den anderen Gemeinden aus, wenn Not am Mann ist. Zudem sorgt er dafür, dass die Gemeindemitglieder zu Hause die Sonntagsgottesdienste mitfeiern können, wenn sie selber nicht kommen können. Dafür organisiert er die wöchentlichen Livestreams. Außerdem ist er als ehrenamtlicher Organist aktiv.

Lieber Jürgen, wie wird man Mesner?

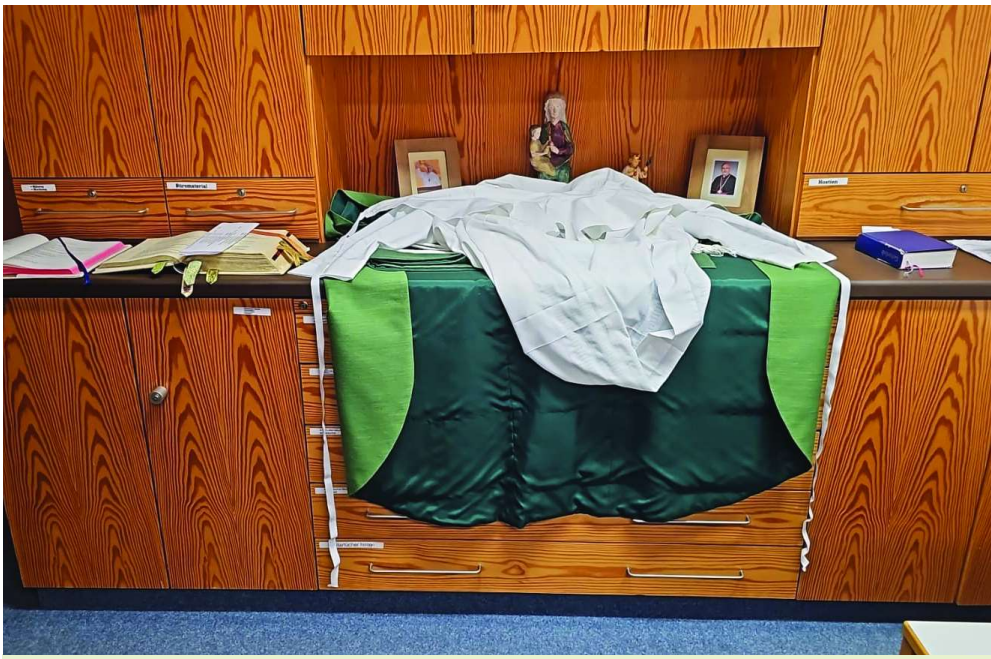
Eigentlich wie bei jedem anderen Beruf. Man bewirbt sich auf eine freie Stelle. Bei mir war das damals aber ganz einfach, denn ich war der Einzige, der sich beworben hat. Und dann sollte man eine ganz große Portion Idealismus mitbringen. Denn das meiste Geschäft findet statt, wenn alle anderen frei haben, nämlich am Wochenende und an Feiertagen. Auch ansonsten ist man jeden Tag gebunden, denn auf- und zuschließen sollte man ja die Kirche ungefähr zur gleichen Zeit. Dafür ist Montag „Mesner-Sonntag“.

Gibt es sonst noch Voraussetzungen, um diesen Beruf zu ergreifen?

Es gibt viele Mesner, die eine handwerkliche Ausbildung haben. Oft fallen hausmeisterliche Tätigkeiten an. Zwingend erforderlich ist das aber nicht. Es ist halt kein klassischer Ausbildungsberuf. Da wir hier einen Hausmeister haben, bin ich ohnehin weitestgehend davon verschont (lacht). Im Grunde bekommt man alles, was man braucht an die Hand. Dafür gibt es Mesner-Kurse. Zum einen gibt es Wochenendkurse, in denen man die liturgischen Grundlagen kennenlernt. Dann gibt es noch einen ausführlichen Kurs, der mehrere Wochen dauert und mit einer Prüfung endet. Da ich aber schon früher als Jugendlicher als Aushilfsmesner tätig war, einmal Theologie studiert und als Kirchenmusiker eine liturgische Vorbildung habe, habe ich das alles nicht zwingend gebraucht.

Was hat der Mesner für Aufgaben?

Wenn die Gläubigen in die Kirche kommen, ist das meiste schon getan. Die wichtigste Aufgabe ist es, die Kirche für die verschiedenen Gottesdienste vorzubereiten. Kelch, Wasser und Wein, Hostienschale herrichten, Kerzen an-



Vorbereitung für die Eucharistiefeier

zünden, die Gewänder für den Pfarrer herrichten, Bücher wie das Messbuch aufschlagen. Zum Schluss schauen, dass alle ordentlich angezogen sind. Davon bekommt die Gemeinde auch mal was mit. Vieles andere geschieht aber „versteckt“. So muss die Wäsche gewaschen und gebügelt werden, die Läute- und Lautsprecheranlage betreut werden. Auch muss man ab und an Kelche und Schalen reinigen, Kerzen bestellen und notfalls auch mal spontan einen Gottesdienst halten, wenn der Pfarrer im Stau steckt oder kurzfristig ausfällt.

Und wann fällt am meisten Arbeit an?

Das lässt sich leicht beantworten. Die meiste Arbeit gibt es vor und nach Weihnachten und in der Osternacht. Da geht alleine nichts und ich bin über unser Kapellenmesner-Ehepaar Klopfer und unseren Hausmeister Herbert Kunick froh. Denn alleine baut man keine Krippe und keinen fünf Meter hohen Christbaum auf. Das Aufwendigste war aber im letzten Jahr der Umzug ins Gemeindehaus aufgrund der Baustelle in der Kirche. Damals habe ich erst gemerkt, wie viel in der Sakristei eigentlich rumsteht.

Gibt es auch besonders aufregende Momente im dem Beruf?

Nun, besondere Gottesdienste wie in der Karwoche und an Ostern oder Weihnachten sind natürlich aufregend, denn es stellen sich immer die Fragen: Hat man an alles gedacht? Hat man was vergessen? Aber besonders aufregend wird es, wenn ein Bischof oder sonstiger hoher Würdenträger kommt. An so einem Tag ist nämlich alles anders, und so ein hoher Besuch entpuppt sich manchmal als „Überraschungsei“. Mir ist es schon passiert, dass ein Weihbischof, um das Chrisam-Öl bei der Firmung von den Fingern zu bekommen, statt klein geschnittenem Brot lieber Semmelbrösel wollte. Da fährt man dann schon mal während der Predigt zum Netto.

Mesner-, Orgel- und Livestream-Dienst gleichzeitig? Ist das möglich?

Ist möglich, aber nicht zu empfehlen und alles drei gleichzeitig kommt zum Glück nicht so oft vor.

Vorbereitung für die Eucharistiefeier

... im Februar und März

Heilige Walburga - 25. Februar

... geboren 710 in der heutigen südenglischen Grafschaft Devon, verstorben 25.02.779 in Heidenheim am Hahnenkamm, war eine Nonne und Äbtissin des Klosters Heidenheim. Nachdem ihr Bruder sie für die Mission gewinnen konnte, wagte Walburga die stürmische Fahrt über den Ärmelkanal. Das Schiff geriet in Seenot. Bis heute ist sie Schutzpatronin der Seeleute und Schutzheilige gegen Sturm. Nach dem Tod ihres Bruders übernahm Walburga das von ihm gegründete Männerkloster Heidenheim. Wenig später kam ein Frauenkloster hinzu. Durch die Leitung dieses mächtigen Doppelklosters wurde Walburga zu einer der bedeutendsten Frauen des christlichen Europa. Rund 200 Jahre später wird von zwei Wundern, die Walburga gewirkt haben soll, berichtet. Sie soll ein Kind mit Hilfe dreier Ähren vor dem Verhungern gerettet und einen tollwütigen Hund beruhigt haben. Auch von Krankenheilungen und der Rettung einer Wöchnerin wird berichtet. Daher gilt sie auch als Schutzheilige gegen Krankheiten und Seuchen, Tollwut, Hungersnot und Missernte sowie als Patronin der Kranken und der Wöchnerinnen, aber auch der Bauern.

Kathedra Petri - 22. Februar

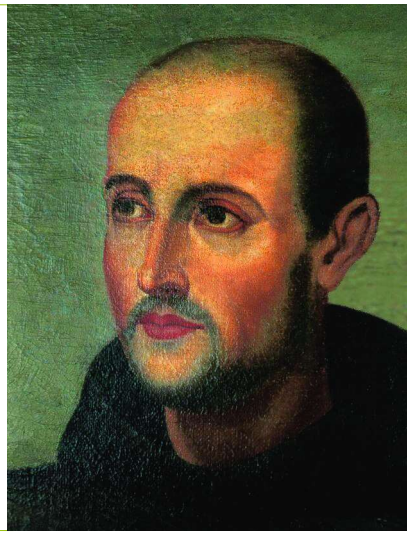
Das Fest erinnert an die Übernahme des römischen Bischofsstuhls durch den Apostel Petrus – verbunden mit der Übertragung des besonderen Hirtenamtes, des Papstamtes mit den dazugehörenden Vollmachten ,an den Jünger Jesu.

Heiliger Fridolin von Säckingen - 6. März

Fridolin stammte aus Irland und war zuerst als Glaubensbote in Gallien tätig, wo er das in der Völkerwanderung verwüstete Grab Hilarius von Poitiers wiedererrichtete und den Kult des Heiligen entlang der Mosel und rheinaufwärts verbreitete. Auf der Rheininsel Säckingen, östlich von Basel, erbaute Fridolin, der „Apostel des badischen Oberlandes“, ein Doppelkloster, das älteste Kloster Süddeutschlands, von dem die Missionierung des heutigen Baden-Württemberg ausging. Seine Gebeine ruhen bis heute in der Stiftskirche von Säckingen, dem sogenannten Fridolinsmünster, in einem Silberschrein. Weitere Reliquien befinden sich im Wiener Stephansdom. Der Fridolinstag wird in Säckingenmit einer großen Prozession und einem Volksfest begangen. Fridolin steckt auch hinter dem „Fritschi-Vater“, der Traditionsfigur der Luzerner Fastnacht.

Heiliger Johannes von Gott - 8. März

... spanischer Ordensgründer (1495–1550), der sich erst mit 40 Jahren zu Gott bekehrte. Nach seiner Bekehrung widmete er sich ausschließlich der Krankenpflege. Seine Pflege für sogenannte „Geisteskranke“ war revolutionär. Und er fand Gleichgesinnte und gründete den Orden der Barmherzigen Brüder.



Rathausspitzen unserer Seel-

Manfred Traub (62), Ortsvorsteher Ebnat

„Ich richte mein Verhalten nicht nach Stichtagen aus. Also, dass sich nach Neujahr oder ab dem nächsten Geburtstag etwas ändern soll, solche Vorsätze fasse ich nicht. Deshalb spielt die Fastenzeit für mich auch keine Rolle. Über die Stränge schlagen, Völlerei oder übertriebener Alkoholgenuss, das alles ist mir ohnehin fremd. Ich versuche, bodenständig und eher bescheiden zu leben. Das heißt, mein Kauf- und Konsumverhalten orientiere ich an dem, was ich tatsächlich brauche. Denn dass man in unserer Gesellschaft alles haben kann, bedeutet für mich nicht, dass ich alles haben muss. Für mich ist das auch eine Frage der Demut, angesichts der vielen notleidenden Menschen und der Krisen weltweit. Weniger das Handy nutzen oder auf das Auto verzichten, was sich manche ja auch für die Fastenzeit vornehmen, das ist für mich schon lange ganzjährig ein Thema. Ich muss nicht immer erreichbar sein, und ich bin viel mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Hier könnte ich vielleicht schon noch konsequenter sein, aber ich nehme mir das jetzt nicht fest vor, das ergibt sich bestimmt irgendwann. Allerdings, so ganz ohne Auto auskommen, das ist hier auf dem Härtsfeld nur schwer machbar.“

Peter Traub (61), Bürgermeister Oberkochen

„Wenn die Mutter weniger Fleisch auf den Tisch brachte, dann war Fastenzeit! In meinem Elternhaus hat man den Jahreslauf der katholischen Kirche gelebt. Diese Einschränkung vor Ostern war uns Kindern aber gelegentlich doch zu streng. Und irgendwann fanden wir alles, was Eltern und Kirche vorgaben, ohnehin spießig und altmodisch, in der festen Überzeugung, dass man so auf keinen Fall leben wolle. Doch weit gefehlt, heute lebe ich so. Und zwar nicht nur in der Fastenzeit. Ich esse jetzt das ganze Jahr über sehr wenig Fleisch und Wurst, auch Alkohol ist mir überhaupt nicht wichtig. Denn diese Lebensweise tut mir einfach gut!

Insofern ist es keine Einschränkung, wenn ich diesen Konsum in der Fastenzeit weiter zurückfahre. Schwieriger wird’s mit der Schokolade. Abends beim Fernsehen, da gehören ein oder zwei Rippchen für mich einfach dazu. Aber ab Aschermittwoch ist für mich alljährlich dieses süße Vergnügen tabu, und da bin ich auch ganz streng mit mir. Wenn ich dann wieder durchgehalten habe, bin ich schon ein bisschen stolz auf mich. Das klappt aber nur, weil meine Frau mitzieht, und wir während dieser Zeit nichts in den Schubladen haben, was mich in Versuchung führen könnte.“

sorgeeinheit über das Fasten

Martina Lechner (58), Ortsvorsteherin Unterkochen

„Für mich als Katholikin ist die Fastenzeit sehr wichtig, ähnlich der Feste im Kirchenjahr lebe ich sie ganz bewusst. Ich verzichte auf Alkohol und Süßes, natürlich dann auch auf den selbstgebackenen Kuchen. Es ist für mich aber auch eine ruhige und durchaus nachdenkliche Zeit, in der ich immer wieder mein Tun reflektiere und hinterfrage. Manche finden das sicher altmodisch, aber ich bin so aufgewachsen. Auch in den kirchlichen Gruppen, in denen ich mich später engagierte, haben wir die Fastenzeit immer so bewusst gestaltet. Mir bedeutet das nach wie vor sehr viel, meinem Mann übrigens auch, denn auch er kommt aus einem katholischen Elternhaus. Die Fastenzeit begleitet mich aber auch in meinem Hauptberuf als Erzieherin im katholischen Kindergarten in Königsbronn. Das eigentliche Fasten oder auch Verbote sind mit den Kleinen natürlich kein Thema. Stattdessen besprechen wir, was man in dieser Zeit noch besser machen könnte. Mehr der Mama oder den kleineren Geschwistern helfen. Noch weniger streiten und mehr an Jesus denken, sind dann beispielsweise die Vorschläge der Kinder. Nach meiner Erfahrung kann man sie so gut mit dem besonderen Charakter der Fastenzeit vertraut machen.“

Patrizius Gentner (62), Ortsvorsteher Waldhausen

„Sieben Wochen ohne bestimmte Nahrungs- und Genussmittel oder häufiges Ausgehen, das ist die Fastenzeit, wie ich sie in meinem Elternhaus erfahren und gelebt habe. So hat man einmal im Jahr bestimmte Gewohnheiten und Verhaltensmuster auf den Prüfstand gestellt. Das zu tun, finde ich auch heute noch richtig. Allerdings greift dieses Vorhaben bei mir nicht mehr, denn ich habe inzwischen meine Lebensweise umgestellt. Überfluss war ja noch nie meine Sache, aber jetzt hat das Essen und das Genießen für mich sehr viel mehr mit Wertschätzung gegenüber der Natur und den Lebensmitteln zu tun. Denn ich habe selbst eine kleine Landwirtschaft und beschäftige mich auch damit, wie unser Konsumverhalten mit dem Klimawandel zusammenhängt. Das macht mich nachdenklich, und somit lebe ich heute das ganze Jahr über größtenteils genügsam, gönne mir aber trotzdem immer wieder etwas Gutes. Die Fastenzeit hat für mich also an Bedeutung verloren. Aber es gibt mit Aschermittwoch und Karfreitag in unserer Familie zwei Tage, an denen kein Fleisch, keine Wurst auf den Tisch kommt und man sich generell mit dem Essen sehr zurückhält. Das ist eine Tradition wie ich sie aus meinem Elternhaus übernommen habe.“

Unsere Seelsorgeeinheit in Zahlen

	Ebnat	Oberkochen	Unterkochen	Waldhausen
Kirchengemeindemitglieder	2.004	2.750	2.086	1.580
Taufen	8	12	18	12
Erstkommunionkinder	18	26	12	29
Firmungen	30	35	27	28
Trauungen	1	5	10	4
Kirchenaustritte	47	54	30	24
Neu-/Wiederaufnahmen	0	0	0	0
Bestattungen	21	50	37	16

Zur Renovierung des Pfarrhaues in Unterkochen

Seit Mai 2023 wird das Pfarrhaus am Kirchberg, direkt neben der Wallfahrtskirche St. Maria in Unterkochen, saniert und renoviert. Schon einige Jahrzehnte wurde nichts mehr Grundlegendes daran gearbeitet, sodass jetzt insbesondere das Dach einer Restaurierung bedarf. Auch die Wohnräume im Obergeschoss werden zeitgemäß modernisiert. Außerdem wird ein Teil der Pfarrwohnung zu Büros für das Pastoralteam umgestaltet. Offiziell ist das Gebäude der Sitz des leitenden Pfarrers der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal. Auf dieser Seite wollen wir Sie mit einer Fotostrecke über den aktuellen Baufortschritt informieren.

Die Arbeiten zur Dachsanierung laufen - trotz eisiger Temperaturen im Januar

Abstützung der schönen Stuckdecke, damit diese während der Bauarbeiten keinen Schaden nimmt

Ausgebaute Küche

„Überraschung“ während der Sanierungsarbeiten: Morsches Gebälk unter dem Parkettboden

Die Erneuerung der Elektroinstallation ist dringend notwendig

Sanierung des Badezimmers aus den 70er Jahren

Schäden am Gebälk an der Wand

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Fr 02.02. 18.30 Uhr	**Darstellung des Herrn (Lichtmess)** Vorstellungsgottesdienst der Erst-kommunionkinder mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Sa 03.02. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Fr 09.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 11.02. 09.00 Uhr	**6. Sonntag im Jahreskreis** Eucharistiefeier
Di 13.02. 16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Fr 16.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 17.02. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Fr 23.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 25.02. 10.30 Uhr	**2. Fastensonntag - Zählung der Gottes-dienstbesucher (Taufsonntag)** Eucharistiefeier mitgestaltet vom Musik-verein Ebnat
Di 27.02. 16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift

Regelmäßig
Di 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt
Fr 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse oder Wort-Gottes-Feier: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Do 01.02. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe
Fr 02.02. 10.00 Uhr	**Darstellung des Herrn (Lichtmess)** Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
Sa 03.02 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Blasiussegen
Do 08.02. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier
So 11.02. 10.30 Uhr	**6. Sonntag im Jahreskreis (Taufsonntag)** Eucharistiefeier
Mi 14.02. 17.00 Uhr	**Aschermittwoch** Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Do 15.02. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 17.02. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Do 22.02. 10.00 Uhr	**Kathedra Petri** Eucharistiefeier
So 25.02. 09.00 Uhr	**2. Fastensonntag - Zählung der Gottes-dienstbesucher** Eucharistiefeier
Do 29.02. 10.00 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
So - Do 17.30 Uhr Rosenkranz

Reduzierung Gebet Fastenzeit
Bußzeit vierzig
Ostern Fokus Versöhnung Asche entschleunigen

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

So 04.02. 10.30 Uhr	**5. Sonntag im Jahreskreis (Taufsonntag)** Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Kerzenweihe und Blasiussegen mitgestaltet von der Cappella Nova
Di 06.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 10.02. 18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Di 13.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 18.02. 09.00 Uhr	**1. Fastensonntag** Eucharistiefeier
Di 20.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 24.02. 18.30 Uhr	**Hl. Matthias, Apostel (Zählung der Gottesdienstbesucher)** Wort-Gottes-Feier
Di 27.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit KAB-Totengedenken

Regelmäßig
Mo 16.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di 17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr 16.30 Uhr Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

So 04.02 09.00 Uhr	**5. Sonntag im Jahreskreis** Eucharistiefeier mitgestaltet von der Narrenzunft Waldhausen
Mi 07.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sa 10.02. 18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mi 14.02. 18.30 Uhr	**Aschermittwoch** Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
So 18.02. 10.30 Uhr	**1. Fastensonntag (Taufsonntag)** Eucharistiefeier
Mi 21.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern
Sa 24.02. 18.30 Uhr	**Hl. Matthias, Apostel (Zählung der Gottesdienstbesucher)** Sonntagvorabendmesse
Mi 28.02. 18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Gottesdienste im **MÄRZ** (Gebetszeiten wie im Februar)

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Fr 01.03.	**Herz-Jesu-Freitag**
16.00 Uhr	ökumenischer Weltgebetstag der Frauen im Gemeindezentrum
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
Sa 02.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Fr 08.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 10.03.	**4. Fastensonntag (Laetare)**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 12.03.	
16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Fr 15.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 16.03.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Fr 22.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 24.03.	**Palmsonntag (Taufsonntag)**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe und Palmprozession der Erstkommunionkinder von Ebnat, Waldhausen und Unterkochen
18.00 Uhr	Abend der Versöhnung, anschließend Beichtgelegenheit
Di 26.03.	
16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
Mi 27.03.	
15 b. 18 Uhr	Anbetungsstunden zum Tag der Ewigen Anbetung
18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Tag der Ewigen Anbetung
Do 28.03.	**Gründonnerstag**
17.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung der Erstkommunionkinder, anschließend Anbetungsstunden
Fr 29.03.	**Karfreitag**
13.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 30.03.	**Karsamstag**
20.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom Kirchenchor
So 31.03.	**Ostersonntag**
10.30 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom Kirchenchor

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Fr 01.03.	**Herz-Jesu-Freitag**
10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
19.00 Uhr	Weltgebetstag im Rupert-Mayer-Haus
Sa 02.03.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Do 07.03.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier
So 10.03.	**4. Fastensonntag (Laetare) (Taufsonntag)**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 14.03.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 16.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Do 21.03.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier
So 24.03.	**Palmsonntag**
08.45 Uhr	Statio mit Palmenweihe beim Pfarrhaus, anschließend Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor ars cantus
Do 28.03.	**Gründonnerstag**
19.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, anschließend Betstunden
Fr 29.03.	**Karfreitag**
10.00 Uhr	Kinderkreuzweg mit den Erstkommunionkindern in der Maria-Schutz-Kapelle
13.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 30.03.	**Karsamstag**
20.00 Uhr	Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet von der Schola des Kirchenchor ars cantus
So 31.03.	**Ostersonntag**
09.00 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom Kirchenchor ars cantus

Gottesdienste im **MÄRZ** (Gebetszeiten wie im Februar)

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Fr 01.03.	
18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
So 03.03.	**3. Fastensonntag (Taufsonntag)**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier mitgestaltet von der Cappella Nova
11.30 Uhr	Fastenessen der KAB im Bischof-Hefele-Haus
Di 05.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 09.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Di 12.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 17.03.	**5. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 19.03.	**Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 22.03.	
07.45 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst für die Klassen 5-10
09.00 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst für die Klassen 1-4
Di 26.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 28.03.	**Gründonnerstag**
17.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mit den Erstkommunionkinder, mitgestaltet von der Capella Nova
19.00 Uhr	Betstunde
20.00 Uhr	Ölbergwache der KAB
Fr 29.03.	**Karfreitag**
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 30.03.	**Karsamstag**
20.00 Uhr	Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern und mit Segnung der Osterpeisen, mitgestaltet von der Cappella Nova
So 31.03.	**Ostersonntag**
10.30 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom Kirchenchor

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

So 03.03.	**3. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 06.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 09.03.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mi 13.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 17.03.	**5. Fastensonntag (Taufsonntag)**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 20.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 28.03.	**Gründonnerstag**
19.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung der Erstkommunionkinder
20.30 Uhr	Nachtwache, mitgestaltet vom Kirchenchor und inTakt-Chor, von der Gitarrengruppe Lucia Funk und Katholischen Frauen-Gruppe und von den Ministranten der Seelsorgeeinheit
Fr 29.03.	**Karfreitag**
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor
19.00 Uhr	Kreuzweg-Nachtwanderung nach Hohenberg, Treffpunkt Pfarrkirche
So 31.03.	**Ostersonntag**
05.30 Uhr	Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspeisen, mitgestaltet vom inTakt-Chor, anschließend Frühstück im Bürgerhaus

Anpassung der Gottesdienste

Die Werktag-Gottesdienste finden planmäßig wie gehabt statt, außer der Werktags-Gottesdienst in Oberkochen. Statt den Abend-Gottesdiensten feiern wir donnerstags um 10 Uhr Messe in Oberkochen.

Wochenend-Gottesdienst-Regel
In der gesamten Seelsorgeeinheit finden samstags um 18.30 Uhr eine Sonntagvorabendmesse und eine Wort-Gottes-Feier und sonntags zwei Eucharistiefeiern statt. Eine um 9 Uhr und eine weitere um 10.30 Uhr.

Es ergeht an alle Gemeindemitglieder die herzliche Einladung die Gottesdienste mitzufeiern!

Woher kommt die Asche für das Aschekreuz?

In der christlichen Liturgie markiert der Aschermittwoch den Beginn der Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und der spirituellen Erneuerung, die sich über 40 Tage bis Ostern erstreckt. Diese Tradition, tief verwurzelt in der katholischen Kirche, hat auch in vielen anderen christlichen Konfessionen einen festen Platz.

Das charakteristische Ritual an Aschermittwoch ist das Auftragen des Aschenkreuzes auf die Stirn der Gläubigen. Dieses Kreuz, gezeichnet mit Asche, dient als Symbol der Vergänglichkeit menschlichen Lebens und als Mahnung zur Demut und Buße. Der Priester spricht dabei oft die Worte: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ oder „Kehre um und glaube an das Evangelium“.

Doch woher kommt nun die Asche, die dafür verwendet wird? Die Antwort liegt in einer schönen Tradition, die die Vergänglichkeit und den Zyklus des Lebens symbolisiert. Die Asche wird aus den Palmzweigen des

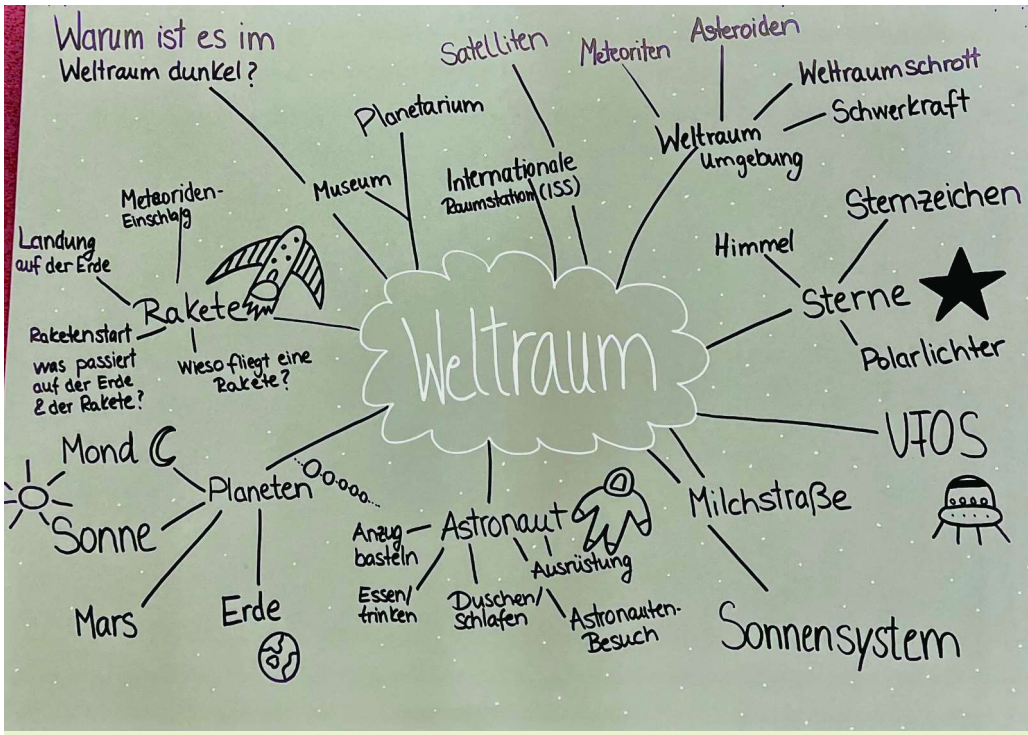
vorherigen Palmsonntags hergestellt, der den Einzug Jesu in Jerusalem feiert. Diese Zweige, ein Jahr zuvor als Zeichen des Sieges und der Freude gesegnet, werden nun verbrannt, um das Aschenkreuz zu formen.

Der Prozess der Herstellung dieser Asche ist ebenso bedeutsam wie das Ritual selbst. Die Palmzweige werden verbrannt und dabei zu feiner Asche verwandelt. Dieser Vorgang steht symbolisch für den Tod und zugleich für die Erneuerung. Nachdem das Feuer erloschen und die Asche abgekühlt ist, wird sie gesiebt, um eine noch feinere Konsistenz zu erhalten, und in Schalen zur späteren Verwendung aufbewahrt.

Diese Praxis verbindet die irdische mit der spirituellen Welt und will die Gläubigen an die Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit der inneren Umkehr erinnern. Das Aschenkreuz am Aschermittwoch ist somit nicht nur ein Zeichen der Buße, sondern auch ein Symbol der Hoffnung auf Erneuerung und das ewige Leben.

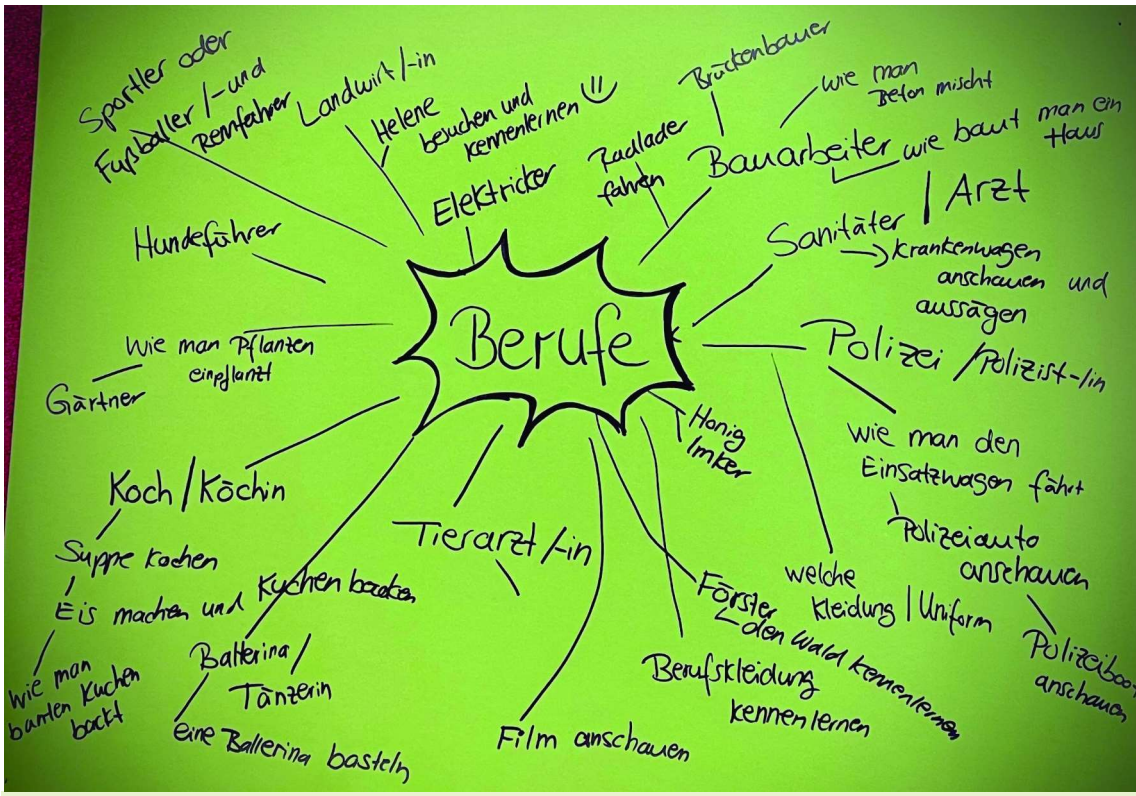
Projektarbeit in St. Martin

Jedes Jahr wird mit allen Kindern der Katholischen Kindertageseinrichtung St. Martin in Ebnat eine Kinderkonferenz durchgeführt. Dort dürfen sie einen Projektwunsch künstlerisch umsetzen. Wenn jedes Kind ein Projektthema vorgeschlagen hat, wird eine Abfrage gestartet. Dabei dürfen die Kinder entscheiden, welches Thema sie interessieren würde. Gemeinsam wird ausgewertet, welche es in die nächste Runde schaffen. Dies wird solange durchgeführt bis zum Schluss zwei Projektthemen feststehen. Dann dürfen die Kinder entscheiden, in welches Projekt sie gehen möchten.



Fragen über Fragen von den „Weltraumforschern“

Dieses Jahr gibt es die beiden Projekte „Weltraum“ und „Berufe“. Die Projektgruppen treffen sich in einer Versammlung und besprechen, welche Fragestellungen und Aktionen sie innerhalb ihres Projektes bearbeiten möchten. Die Kinder geben sich auch Projektnamen. Sie heißen „Die Weltraumforscher“ und „Die schlauen Berufsforscher“. Die Kinder haben viele Ideen, die sie gerne umsetzen und wissen möchten.



Zum Thema Berufe haben „Die schlauen Berufsforscher“ sehr viele Gedanken gemacht

Ebnat

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

02.02.

18.30 Uhr

Mit einem Elternabend haben wir in Ebnat im vergangenen Herbst mit der Vorbereitung unserer Erstkommunion 2024 unter dem Motto „Du gehst mit!“ begonnen. Wir, das sind zwölf Erstkommunionkinder, machen uns nun mit Jesus und unseren Gruppenmüttern Heike Bess und Dorothee Kröner auf den Weg zu unserer feierlichen Erstkommunion am 28. April. In mehreren Gruppenstunden lernen wir unsere Pfarrkirche sowie den Ablauf und die Bestandteile des Gottesdienstes kennen und erfahren mehr über das Sakrament der Beichte. Bereits 2023 durften wir einige Highlights erleben. So feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde im Advent eine Rorate-Messe, also eine Messe im Kerzenschein, und bestiegen zusammen mit unserem Mesner den Kirchturm und den Dachboden der Kirche.

Da zu Beginn der Vorbereitung noch nicht klar war, ob und wann ein neuer Pfarrer kommen wird, übernimmt unser Mesner Jürgen Muck einige der bisher vom Pfarrer durchgeführten Gruppenstunden. Annette Schmid organisiert auf bewährte Weise die Erstkommunionvorbereitung. Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich dafür.

Am Freitag, 2. Februar, werden wir uns in der Abendmesse zur Mariä Lichtmess der Gemeinde vorstellen. Während dieses Gottesdienstes werden auch unsere Erstkommunionkerzen gesegnet. Wir laden die ganze Gemeinde ein mit uns zu singen und zu beten, um unseren Weg auf die Erstkommunion nun auch sichtbar für die Gemeinde zu beginnen.

Oberkochen

Mozarts Krönungsmesse

31.03.

9 Uhr

Als der 23-jährige Wolfgang Amadeus Mozart den „23 di marzo 1779" als Vollendungsdatum auf die Partitur seiner neuesten Messe für Chor und Orchester schrieb, ahnte er sicherlich nicht, dass dieses Werk, das er unter dem Zeitdruck des Erzbischofs von Salzburg für das Hochamt am Osterfest am 4. April komponiert hatte, zu einem seiner beliebtesten Chorwerke werden würde. Dazu beigetragen hat sicherlich die Aufführung bei der nur gut ein halbes Jahr nach Mozarts frühem Tod erfolgten Krönung von Kaiser Franz II.. Ihm wurde als letztem römischem Kaiser am 17. Juli 1792 im Frankfurter Dom die Kaiserkrone aufgesetzt. Diesem Vorbild nacheifernd wurde die Messe bald darauf bei einer Reihe weiterer Königskrönungen aufgeführt und erhielt so im Lauf der Zeit ihren Beinamen „Krönungsmesse“. Diese Bezeichnung ist allerdings erst ab 1862 schriftlich belegt. In jenem Jahr wurde die Erstausgabe des sogenannten Köchelverzeichnisses veröffentlicht. Darin ist die Krönungsmesse mit KV 317 dokumentiert. Ludwig Ritter von Köchel hatte damals beim Verlag Breitkopf & Härtel in Leipzig ein chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amadeus Mozarts herausgegeben.

Die Messe wurde nicht nur bei Krönungen, sondern weiterhin an Ostern – sozusagen als Krönungsmesse für den Auferstandenen, den Christkönig - gerne aufgeführt.

Mozarts Krönungsmesse in C-Dur gehört zum Repertoire des Kirchenchors ars cantus und erklingt in diesem Jahr im Hochamt am Ostersonntag.

In London schrieb Georg Friedrich Händel 1741 als Teil des Oratoriums „Messias“ ein Musikstück, das heute zu den bekanntesten Werken der Barockmusik gehört. Es nahm schon früh eine Sonderstellung im Oratorium ein und wurde auch einzeln aufgeführt. Die Rede ist selbstverständlich vom „Halleluja“, das der Chor ars cantus zum Abschluss des Hochamts aufführt.

Unter der Leitung von Chordirektor Joachim Hug, wirken Musiker aus der Region und Solisten aus den Reihen des Chors an der Gestaltung des Gottesdienstes mit.

Der Chor ars cantus Oberkochen bei seinem Konzert im November 2023

Unterkochen

Bleibet hier und wachet mit mir

Ölbergwache

28.03.

20 Uhr

Die KAB Unterkochen lädt im Anschluss an die Liturgie des Gründonnerstags zu einer etwa einstündigen Ölbergwache in die Marienwallfahrtskirche ein. Die Betstunde wird vom KAB Dreigesang inhaltlich gestaltet.

Bei der Ölbergwache in der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag wird an Jesu Gebet und Wachen am Ölberg gedacht. Angesichts seines nahenden Todes bat er seinen Vater, ihm das Leiden zu ersparen. Gleichzeitig ermahnte er seine Jünger, mit ihm zu beten und nicht in Versuchung zu fallen.

Die Tradition des Ölberggedenkens stammt aus dem Mittelalter. Ein eindrucksvolles Zeugnis ist die Ölbergszene in Unterkochen, die bis ins 19. Jahrhundert in der Barbarakapelle aufgestellt war und sich jetzt am äußeren östlichen Teil der Kirche zum Kriegerdenkmal hin befindet. Ein Blick auf die etwas versteckte Szene lohnt sich, zeigt sie doch wundervolle Skulpturen und Malereien aus dem Jahre 1683. Sie weist auf die damals hohe Bedeutung des Gründonnerstags für die Gläubigen hin. Wie im Markus- und Lukasevangelium beschrieben, schlafen die Jünger vor den Toren der Stadt Jerusalem, während Jesus betet „Mein Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“

Die Ölbergwache hat in Unterkochen vermutlich schon eine längere Tradition. Seit 1989 wird sie vom KAB Dreigesang, der im Jahr zuvor von Alfred Schurr, Gerhard Thalheimer und Adalbert Hirsch gegründet wurde, gestaltet.

Das Gedenken an die Stunden Jesu voller Einsamkeit und Angst, die er im Garten Getsemani verbrachte, lädt dazu ein, mit ihm zu wachen und zu beten, und dabei seine eigenen „Ölberg-Erfahrungen“ Gott hinzuhalten. Um Kraft zu bitten und ihm für das Vertrauen zu danken, welches er uns gibt.

Ölbergszene in Unterkochen

Waldhausen

Gottesdienst mit „Umrahmung durch die Narrenzunft Waldhausen e.V.“

04.02.

9 Uhr

Am Sonntag, 4. Februar, findet um 9.00 Uhr in der St. Nikolauskirche in Waldhausen der diesjährige „Gottesdienst mit Umrahmung durch die Narrenzunft Waldhausen e.V.“ statt. Dieser Gottesdienst hat in der Faschingszeit in Waldhausen eine lange Tradition.

In diesem Jahr wird unser neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal, Dr. Beschi, den Gottesdienst mit uns feiern und die Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit mit einem herzlichen „Grüß Gott“ willkommen heißen. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Guggenmusik der „Notenfurzer“ der Narrenzunft umrahmt. Kinder – und auch Erwachsene – dürfen gerne verkleidet kommen.

Für die Narrenzunft und auch für alle Besucher ist dieser Gottesdienst traditionell eine schöne Gelegenheit, um sich gemeinsam, mitten in der Faschingszeit, auf die kommende Fastenzeit und ihre wichtige Bedeutung vorzubereiten.

Auf Ihren Gottesdienstbesuch freut sich die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Waldhausen, Pfarrer Dr. Beschi und die Narrenzunft Waldhausen e.V.

Die „Notenfurzer“ der Narrenzunft Waldhausen beim Einzug zur Narrenmesse 2023

Ehrenamtsbörse

Livestream-Team sucht Verstärkung

Seit April 2020 bieten wir in unserer Seelsorgeeinheit an den meisten Sonn- und Feiertagen einen Livestream an. Dies wollen wir auch in Zukunft tun, da unsere Gottesdienste aus personellen Gründen reduziert werden mussten und insbesondere ältere Menschen nicht unbedingt mobil sind. Momentan besteht das Livestream-Team aus zwei Personen. Über Verstärkung würden wir uns freuen, damit auch bei Krankheit und Urlaub die Übertragungen durchgeführt werden können. Wir arbeiten mit Handy-Kameras und der Software VMix. Eine Einweisung wird es natürlich geben.

Bei Interesse melden Sie sich gerne in Ihrem Pfarrbüro oder direkt bei Mesner Jürgen Muck (Kontaktdaten siehe Seite 23)

Wortgottesdienstleiter, Lektoren und Eucharistiehelfer gesucht

In Zukunft werden wir samstags Wort-Gottes-Feiern, also Sonntagvorabendmessen ohne Priester, anbieten. Es gibt bereits ein Team von vier Wortgottesdienstleitern. Wir würden uns aber freuen, wenn der ein oder andere sich dazu bereit erklärt, auch diesen Dienst zu übernehmen.

Genauso würden wir uns über Gemeindemitglieder freuen, die gerne den Dienst des Eucharistiehelfers und/oder des Lektors ausüben möchten. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einem Einführungskurs.

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Ihrem Pfarrbüro Kontakt auf (Kontaktdaten siehe Seite 23).

Gesucht ist …

… ein Facharbeiter, der pünktlich zu Ostern liefern muss. Gerne hätten wir mit ihm über seinen Job gesprochen, doch leider war er nicht erreichbar. Aber seine Frau ging ans Telefon, sie war allerdings sehr ungehalten über unseren Anruf…

„Wo mein Mann gerade unterwegs ist? Vermutlich irgendwo in der Seelsorgeeinheit, an allen Orten kann er sich doch jetzt wieder in ein gemachtes Nest setzen! Vielleicht rennt er nochmal mit dem Igel um die Wette oder er hat sich mit dem Fuchs zur guten Nacht verabredet, was fragen Sie da überhaupt mich? Man behauptet doch, dass manche von Ihnen ganz genau wissen, wie mein Mann läuft. Also, ich weiß von nichts und weil Sie meinen Namen kennen, wundert Sie das bestimmt nicht!“

Zu gewinnen gibt’s …

… Körbchen gefüllt mit allem, was zu Ostern gehört, darunter eine gebackene Überraschung, gestiftet von der Konditorei Ammann in Aalen.

Davon verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen vier Stück. Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Donnerstag, 22. Februar,** in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus „Kirchenfenster“, Ausgabe 13: Zimtstern

Je einen Büchergutschein haben gewonnen: Eva Dambacher (Waldhausen), Hans-Peter Eggstein (Oberkochen), Konrad Körber (Ebnat), Angelika Schäffauer (Ebnat)

HEUTE...

40 kleine Missionen für den Alltag in der Fastenzeit

40 Tage „Heute...."
Die Fastenzeit, bzw. die christliche Vorbereitungszeit auf Ostern geht von Aschermittwoch bis Ostern. Es sind genau 40 Tage. Für jeden Tag (außer an den Sonntagen) haben wir für euch eine kleine Aufgabe.
Die Fastenzeit soll kein Wettbewerb sein, wer auf mehr verzichten kann. Es geht vielmehr darum sich neu auszurichten, vielleicht auch Altes zu überdenken und Neues auszuprobieren. Oder anders gesagt, sich auf die wichtigen Dinge im Leben zu konzentrieren. Also auf Sich - seine Mitmenschen und Gott.

Hänge dir diesen anderen Fastenkalender an den Kühlschrank, deine Pinnwand, deine Haustüre ... und suche dir für jeden Tag eine neue Mission heraus und meistere sie.

... mit meinen Mitmenschen

- ○ ... begegne ich allen Menschen mit einem Lächeln
- ○ ... schreibe ich einer Person, der ich schon lange schreiben wollte
- ○ ... teile ich meine Süßigkeiten
- ○ ... umarme ich einen Mitmenschen
- ○ ... bringe ich jemanden zum Lachen
- ○ ... koche ich für eine andere Person
- ○ ... sage ich einer Person, der ich viel verdanke, einfach mal Danke

... gönnen

- ○ ... mache ich einfach mal so wenig wie möglich
- ○ ... koche ich mir etwas leckeres zum Essen
- ○ ... gönne ich mir mal mein Lieblingsgetränk
- ○ ... schaue ich eine Folge meiner Lieblingsserie aus dem letzten Jahr
- ○ ... ziehe ich mein liebstes Kleidungsstück an
- ○ ... esse ich meine Lieblingssüßigkeit
- ○ ... höre ich mein Lieblingslied in voller Lautstärke und singe lauthals mit

... in der Natur

- ○ ... lausche ich mit geschlossenen Augen meinen Umgebungsgeräuschen
- ○ ... gehe ich eine Runde spazieren
- ○ ... entdecke ich 5 Blumen auf meinen Alltagswegen
- ○ ... beobachte ich ein Insekt
- ○ ... beobachte ich zehn Minuten die Wolken über mir
- ○ ... stehe ich mal barfuß auf eine Wiese
- ○ ... fange ich mit meinem Mund 5 Regentropfen auf

... machen

- ○ ... schiebe ich keine einzige Aufgabe auf, sondern erledige alles gleich
- ○ ... räume ich etwas auf, was ich schon lange machen wollte
- ○ ... produziere ich keinen Verpackungsmüll
- ○ ... sammle ich auf der Straße Müll ein und entsorge ihn
- ○ ... umarme ich eine Person
- ○ ... besuche ich eine Kirche und zünde eine Kerze an
- ○ ... räume ich meinen Kleiderschrank auf und spende die Klamotten die ich nicht mehr anziehe

... verzichten

- ○ ... trinke ich mal nur Leitungswasser
- ○ ... schaue ich nur 2 Mal auf mein Handy
- ○ ... verzichte ich auf Social Media
- ○ ... verzichte ich auf Netflix und Co.
- ○ ... verzichte ich komplett auf mein Handy
- ○ ... verzichte ich mal auf ungesunde Nahrungsmittel
- ○ ... kritisiere ich nichts und niemanden

... nachdenken

- ○ ... Abend weiß ich fünf Dinge, für die ich dankbar bin
- ○ ... denke ich mal nicht an meine Sorgen
- ○ ... überlege ich mir ein Ziel, das ich bis zum Ende der Woche erreichen werde
- ○ ... denke ich darüber nach, was mich unzufrieden macht
- ○ ... setzte ich mich hin und verbringe 10 Minuten in Stille

Erstellt vom katholischen Jugendreferat Rottweil

Pastoralteam Seelsorgeeinheit

Pfarrer Beschi
Tel.: 07367/2500
Mail: beschi.jeyaraj@drs.de

Gemeindeassistentin Maren Klotzbücher
Tel.: 07361/8809211
Handy: 0172 3403372,
Mail: maren.klotzbuecher@drs.de

So erreichen Sie unsere Kirchenpflege - Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflegerin der Seelsorgeeinheit
Karin Bartle
Tel.: 07367/9207-14
Mail: karin.bartle@kpfl.drs.de

Kirchenpfleger Oberkochen
Hans-Peter Wolf
Tel.: 07364/4104133
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@nbk.drs.de

Kirchenpflegerin Unterkochen
Birgit Rentschler
Tel.: 07361/8682
Mail: StMaria.Unterkochen@nbk.drs.de

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros und Mesner/innen

Ebnat

Kath. Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat
Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de
Bürozeiten: Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mesner/Mesnerin
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfaengnis.de
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberkochen

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul, Oberkochen
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Michael Kistner und Fabian Haas

Oberministranten: antonia.mall06@web.de

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria, Unterkochen
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag u. Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Mesner
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Oberministranten: oberminis.unterkochen@web.de

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Waldhausen
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mesnerin
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Oberministranten: ministrantenwaldhausen@gmail.com

Segen zu Beginn der Fastenzeit

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik
und deine Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
Stille, frische Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe dir immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne dich der Herr.

aus Afrika

Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte Januar wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal.de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen
Tel. 07361/8521

Redaktionsteam: Susanne Brenner
Jürgen Muck
Ulrike Wesiak
Corinna Rieger

Schlussredaktion: Ulrich Geßler und Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfromäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Bildnachweis: Seite 14 - Myriams-Fotos/cc0 - gemeinfrei/Quelle: pixabay.com
alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Textnachweis: Seite 14 - Christian Schmitt, in Pfarrbriefservice.de
Seite 16 - Bernhard Geißinger, Unterkochen
Seite 17 - ars cantus, Oberkochen
Seite 19 - Narrenzunft Waldhausen e.V.

Auflage: 4.740 Stück

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de